

Gummersbader Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Boten und Geldhelferstellen; das Vierteljahr 2,25 M., für 1 Monat 75 Pf., einschließlich Tragegeld; durch die Post vierteljährlich am Posthalter abgeholt 2 M., frei ins Haus 2,42 M.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Telegramm-Adresse: Zeitung Gummersbach.

Nützliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land
 Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk.
 Begründet 1837
 Stationsdruck und Verlags-Vertrieb: System (H. P.) (Schmidt) G. u. S. in Gummersbach

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spalte oder deren Raum
15 Hg., oberhalb des Anzeigenrückens die Spalte
oder deren Raum 50 Hg. Bei geräthlichen
oder zuvorseitiger Beirtheilung kommt jeder
Rabatt in Befall.
Schluß der Anzeigen - Annahmen
für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, für größere
Anzeigen Tags vorher um 8 Uhr nachmittags.
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten

Verbreitungsbezirk: Gummertsbach — Bergeneßl (Stadt) — Bergeneßl (Land) — Traubeneßl — Gimbarn — Marienfelde — Rimbrecht — Rimbereßl — Wicht — Edenhofen — Denßlingen — Gernedorf
Waldbrühl — Ruppertsberg — Kossbach — Kossbach (Egen) — Engelstirchen — Wipperfürth — Gudenewagen — Neu-Gudenewagen — Weizenhofen — Kierpe — Marienbergshausen — Salver 1. B.

N. 258 **Sprechstunde der Schriftleitung:** **Donnerstag, den 3. November** **Anzeigen-Aannahme:** Sonntags 11—12 Uhr, **1910.**
wochenends 3—4 Uhr nachm. werktags 7—12 Uhr nachm.

Erstes Blatt.

Staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten.

Ausbau der alten Invalidenversicherung oder Sonder-
versicherung?
Herausgegeben vom Hauptausschuß für die staatliche Pensions-
versicherung der Brinnonenstellen

Einteilung. Die Privatangehörigen arbeiten seit zehn Jahren daran, die Vorbereitung für ihre Tätigkeit in der Reichsregierung für ihre früheren Löhne ein angemessenes ausreichendes Entgelt ihrer Hinterbliebenen zu erlangen. Sowohl das Reichamt des Innern wie der Reichstag waren fast all die Jahre hindurch an dieser Arbeit beteiligt, die ihren Niederschlag in zahlreichen Schriften gefunden hat. Auch von seiten der Reichsregierung fand zwei umfängliche Denkschriften darüber veröffentlicht worden (1907 und 1908). Die Privatangehörigenschaft haben die leitenden Gedanken in unzahligen Zusammenkünften, an denen wiederum auch Regierungsvertreter und Reichstagsabgeordnete teilnahmen, allmählich hergestellt. Die erste Zeit arbeiteten ausschließlich die Privatangehörigen daran, später hat sich eine Ergänzung vollzogen: von dem Hauptausfluß der alten Vertretung der Gesamtheit der Privatangehörigen hat sich eine noch nicht einmal den zehnten Teil der gesamten organisierten Privatangehörigen umfassende Minderheit von Verbänden abgezweigt, wofür sie den Standpunkt, den die Mehrheit in Übereinstimmung mit der Reichsregierung fecht, nicht für richtig ansieht. Es ist selbstverständlich, daß der Hauptausfluß und seine für die materielle Arbeit zuständige Stiebertenkommission alle Gründe und alle Einwände sowohl der Privatangehörigen als auch der Minderheitsvertreter durchzugehen hat, um zu einer Entscheidung zu gelangen. Ihre eigene Stellung auf das genaueste zu prüfen und sich heute am so mehr der Überzeugung, daß das Wohl sämtlicher Privatangehörigen besten und sichersten Weg gewahrt zu haben. Die Organisation der Minderheit nennt sich „Freie Vereinigung für die soziale Verbesserung der Privatangehörigen“ und hat ihren Sitz in Berlin. Ueber die Größe und Zusammenfassung der beiden Gruppen gibt die anhängende Aufstellung Auskunft.

Die Bage. Für die Beurteilung der heutigen Bage sei auf folgende Tatsachen aus letzter Zeit hingewiesen: Im April haben Besprechungen der Verwaltungsgemeinschaften (sowohl von der Mehrheit wie von der Minderheit) mit Vertretern des Reichsamtes des Innern stattgefunden, aus welchen sich ergab, daß die Regierung (die um die letzte

Lehrjahre.

[illegible]

(A)brschwende herum sehr schwankend geworden war) sich entschlossen hat, die Ausarbeitung eines Geseftentwurfs vorzunehmen, — daß der Geseftentwurf vorwiegend im Herbst 1910 auf der Reichstag gelangen soll, und daß er in allem Wesentlichen auf dem Boden der zweiten Denkschrift der Reichsregierung stehe, also mit den Leitgeden des Hauptausschusses übereinstimmen wird.

Diese Versprechungen sind wiederholt bestätigt worden; zuletzt hat Herr Geheimler Oberregierungs- Rat Koch vom Reichsamt des Innern, der von Anfang an unsere Arbeit wohlwollend förderte, am 22. Mai auf der Generalversammlung des Deutschen Verbandes Kaufmännischer Beamtens in Karlsruhe, in der im Auftrag des Reichsamts des Innern teilnahmte, folgendes erklärt:

„Unter den Gegenständen Ihrer Tagesordnung nimmt eines hervorragenden Platz ein die Frage der staatlichen Pensionsversicherung der Privatbeamten. Mein Herr Chef hat schon im Winter mitgeteilt, daß eine Geseftsbildung in Vorbereitung sei. Ich kam Ihnen, gewiß zu Ihrer Freude, weiter mitteilen, daß die Vorarbeiten richtig fortgeschritten, und daß begründete Aussicht vorhanden ist, daß der Geseftentwurf im Herbst zur Vorlage gelangen wird.“

Wussto oder Zusätzaffen? Der Hauptzusaß fordert, wie bekannt, eine Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse der Privatangelegenheiten und daher Regelung der Versicherung durch eine freie Zusätzaffen als Ergänzung aus eigener Entscheidung.

Die Berliner freie Vereinigung lautet diese besonderen Verhältnisse oder stellt sie „Eingetheiltheit der sozialen Versicherung“ höher, sie verwirft daher die Zusätzaffen und fordert lediglich Ausbau der alten — auf die Verhältnisse der Arbeiter zugeschnitten — Arbeitslosenversicherung durch Berücksichtigung der Einkommen und Verbesserung der Altersvorsorge in einzelnen Fällen.

Der an sich verlornde Ruf nach Eingetheiltheit der sozialen Versicherung beruht auf dem Irrtum, daß man das Versicherungsgebotnis durch die Mittelsstufz genau nach derselben Schablone regeln könne, wie das der Arbeiter. Es gibt gewisse Unterschiede, die nicht übersehen werden dürfen, die sich im Leben von selbst durchsetzen, und es ist eine Verneinung der tatsächlichen Verhältnisse des

lebens und auch der gegenwärtig vorhandenen Möglichkeiten und Ausfichten, wenn man behauptet, daß die verhältnismäßig kleine Gruppe der Privatangestellten und die große Masse der Arbeiter eine völlig gleiche Interessenlage bilden. So behandelt werden müßten 1. Die gemeinsamen Merkmale der Abhängigkeit und der Arbeit gegen Lohn im Dienst anderer vertreten möchte zu der Befreiung, daß nun auch alles, alles gleich sei. Hier, es gibt wichtige Unterschiede, und auf diese kommt es gerade in der vorliegenden Frage an! Die sogenannte Mittelschicht der Privatangestellten ist ein leeres Gerede, sie besteht tatsächlich nach Herkunft, Bildungsgänge, gesellschaftlicher Stellung, nach der Art ihrer Berufsarbeit, nach rechtlichen Verhältnissen, ja auch wegen der immerhin noch in großem Umfange an bei den Arbeitern vorhandenen Unterschiede, die sich nicht aufheben lassen. Auch die in der Befreiung der Arbeiter und der Arbeitergruppen ist sehr verschieden voneinander; die Privatangestellten sind nicht Masse der Zahl nach, sie sind auch nicht eine einheitliche Masse, wie im großen und ganzen die Arbeiter, sondern in sich unendlich differenzierter, sie haben nicht das Machtmittel der Masse für sich. Für die vorliegende Frage haben kommen besonders folgende Unterschiede in Betracht: Der Angestellte muß nach den Gewohnheiten und Anschauungen seiner Kreise, aus denen er nicht heraus kann, seiner nach den Anforderungen

[illegible]

bedeutenen Wert, eine halbwegs ausreichende Einkommensverficherung, eine Rürsorge für seine Witwe, die nicht die Invaldität der Witwe zur Voraussetzung hat. Eine solche Verficherung erfordert natürlich höhere Beiträge. Diese zu leisten, sind die Privatangelegenheiten bereit. Sie rechnen mit Beiträgen von etwa 8 Prozent ihres Einkommens, von denen noch ein kleiner Betrag der Reichsregierung zufließen soll. Die Hälfte tragen sollen, und die andere Hälfte aus dem Einkommen der Witwe. Die Reichsregierung will allem auch darin mit den Vorschlägen der zweiten Denkschrift überein, daß sie Opfer aus öffentlichen Mitteln, wie sie die alte Verficherung im Reichsaufschuß hat, nicht bevorzugen. Sie fordern mit Rücksicht auf ihre besonderen Bedürfnisse eine besser ausgeschaltete Verficherung, wollen diese aber auch (mit Hilfe der Arbeitgeber) selbst bezahlen.

Geht man bei den Privatangelegenheiten die Ausgabe von 4 bis 5 Prozent ihres Gehalts prüfen, aber sie darf doch nicht mit „Steuern“ verglichen werden, nicht als „Opfer“ hingestellt werden (wie als die Gegner tun), denn Opfer sind das nicht, sondern Espansivkraft; eine Radafrage ist es, wie ein volkswirtschaftliches Gesetz erzwingt, die sich fogelich vermindern und die eine Vergütung einträgt, die sie keine Spardarle der Welt bietet. Nach einigen Jahren wird sich alles ändern, das großen Verlegenheiten anheißt, ausgeglichen haben, alle Verlegenheiten werden sich daran gewöhnt haben, man wird kaum noch davon sprechen — und dann ist die große Sicherung für unser Leben errungen, und unsere Wirkung wird sich zeigen. Und es wird sich zeigen, was man können. Die Gefahren des Alters verlieren ihre Schrecken, der Blick auf die Wirklichkeit frühen Todes wird ruhiger, der Ausblick in die Zukunft freundlicher; damit wird die Gegenwart fester und sicherer, als wir sie bisher je gekannt haben. Es ist ja nicht möglich, im Rahmen eines kurzen Hauptabschnittes alles aufzuführen, was an Gefundung und Afferung in unsere äußeren und inneren Verhältnisse hineingetragen wird, aber andrerseits, es ist so viel, daß es selbst ein weltliches und großes Opfer aufwiegen würde, und es ist wohl zu verstehen, daß die Privatangelegenheiten in diese Jahre hindurch einen so beherrschenden Kampf

Der von der heutigen Minderheit der Privatangehörigen verlangte Ausbau der alten Versicherung im Rahmen der Lebensversicherungsordnung (die vielfach, überhaupt nicht aufzudeckend kommt) kann diese besser ausgestattete Versorgung den Privatangehörigen nicht bringen, er müßte denn das, was hier erstrebt wird, die Verbesserung des Invaliditätsbegriffes, die Herabsetzung der Altersgrenze, die bessere Hinterbliebenenversorgung, auf für die viel größere Zahl der übrigen Versicherten bringen;

reichend aus sie einbrach, nahm diese schon die Hand
 und in die ihre rechte legte sie in Friedrichs Rechte, bei
 seine Stirn aus die seine schloß sie, dann senkte und vor
 dem Bette in die Kniee gesenkt war.

Der Andreß Blicken begann alles zu warten. Ein
 Jubel sonderbereits erfüllte ihre Sinne. Dies wortlose
 Ebnen ihres Glückes aller Hoffnungen, ließ Glück! Es
 blieb: Friedrich will sie zu seinem Weibe machen! Sie
 kann neben ihm leben, und heile, feine Leidenschaft
 rannten über ihre Wangen. Sind dieser Stunde sprach
 Frau Janßen die „Schöneren“ aus und gab ihr das Du
 an: „Du bist ein Mann, der in jeder Nacht auf die Stirn
 geküßt und sie geküßt, seiner tiefen Sehnsucht zu folgen,
 Du ganze erbeu nimmst mich von Andreß Anblick,
 selbst keine, der sie sich mehr und mehr angelassen
 und offenbar hat, wurde vorläufig noch nicht in ihr
 höchsten Geheimnis eingeweiht. Und doch — ob die
 Fremdbin ohne Derartiges ahnte? Sie schaute sie man
 mal aus eigen an und einmal kam sie wortlos zu ihr
 darüber und stieg sie auf die Stirn.

„Du, Friedrich“, sagte Andreß, „habe Andreß bisher in einer
 sonderlichen Stunde, künftighin nicht mehr, ein
 Freund Deines Vaters sei Professor der Musik und ein
 bekanntest Kritiker hier in Berlin? Ja — o, dann hätte
 ich eine Bitte an dich! Du könntest mir helfen, Herrn
 Janßen bei diesem einfühlsamen Mann einzuführen.“

„Deinen Velehrer?“

„Ja, Viehle! Ich würde Dir namenlos dankbar sein.
 Herr Janßen ist so liberall talentvoll, ein Gentle, die
 zu sein, die sie so lobend, einen Unterschied, kann
 und soll nicht anders sein. Du weißt, was man
 alles um des lieben Botes willen thun muß.

Irene war viel zu glücklich, um die sehr rote und
 überlesene Andreß mit Fragen zu quälen, zudem ahnte
 sie längst die Wahrheit, so sagte sie nur beifällig:

„Gern will ich Herrn Janßen für den Professor einer
 Empfehlung geben, doch bitte ich, vorher sein Epistel hören
 zu lassen. Du wirst zu gewissen Herrn, wie der alte
 Herr, muß mich nicht kommen lassen.“

„Natürlich, wenn Du willst. Du bist mit angesehen
 schon längst hergekommen, mich in meiner Stube aufzusuchen.
 Deine Waiman hat aus dem Bruchstück einer Soule,
 um sich zu Andreß zu begeben. Sie hatte auch eines
 Begehung abgeholt. Es war ihr Bedürfnis, welches

heimlich allein zu sein. Der Boden war sie fest in Aertlin und nichts so fest als nach der Schweiz zurück. Im Gegentheil, sie wollte nicht weichen, wollte sie sich gefehen, doch es wie ihm lieber sei ihm, wenn sie sich und Aertlin lodte. Aertlin zu verlassen, konnte unmöglich ihre Seele so niederdrücken und betrüben.

„Fräulein Mainant!“ – Tief erglühend fuhr das Mädchen auf. Beim abgezogenen Hut, lächelnd, stand Wolf Rindberg vor ihr und blinzte ihr ins Auge.

„Ja, wußte ich, daß Sie jetzt allein hier vorüberkommen.“ Sie zürnen mir doch nicht, daß ich da nicht wiederholt konnte. Ihnen meine Begeisterung anzuheben!“

„Was ist das für ein Bruch, wenn Sie, Ihnen füllen sich mit Kräften.“

„Fräulein Irene!“ – Wolf erlosch ihr attemendes Schanden. „Am Gottes willen, was ist Ihnen? Jede ich Sie erschreckt oder gekränkt? Soll ich gehen?“

„Nein, o nein.“ Sie erwartete keinen Vorwands mehr. „Ja, kann Ihnen ich nicht erklären, was mich plötzlich so ergreift, aber ich freue mich sehr, Sie zu sehen.“

„Ja auch. Es ist herrlich, daß wir endlich einmal wieder allein sind. Ja glaube, die schöne Luft steht das umgeben und sucht es zu verblenden. Daden Sie das nicht auch bemerkt?“

Irene schüttelte erdend das Haupt.

„Zeit hat Sie nicht ebnen“, lachte Wolf fröhlich.

„Sie wissen genau, wie ich Ihre Gedanken und Ihren Willen lesen kann. Aber ansehen müssen Sie mich dann natürlich.“

„Der Graf –“

„Doch ich gar keinen Blick verliert!“ – Er zog, ohne zu fragen, ihre Hand hinter seinen Arm. Da hob sie die Augen, stolischen Augen zu ihm empor und es mußte unabweisbar etwas Wundervolles, Beglückendes darin zu sein. Einmal, denn Graf Rindberg wurde ganz stumm, aber ein Augenblick, dann schloß er sich und schloß sich zu rubigen Augen. Dann ging es weiter und plauderten Gleichgültiges zusammen.

Die Räume des Tiergartens rauschten über ihnen, und in den grünen Blättern funkelte der Sonnenschein.

„In acht Tagen wird ich abreisen“, sagte Irene plötzlich.

„Madame Bonnet kann mich nicht länger anhalten. Ja habe meinen Urlaub bereits überliefert. Herr Graf.“

[illegible]

Sie sind überrascht



Wenn Sie zum Baden nur **Stiefes Badwunder** (Patent-Badpulver) benutzen. Auch Stiefes Badpulver ist das Beste der Welt. Praktische Rezeptbücher überall oder direkt von der Fabrik gratis.

Reese Gesellschaft, Hameln.

Gratid 1 Dose ff. Extra für 50 Centime.

Ferdinand Beier, Siegen
 Fernsprecher 174 beid. Buchhalter-Revisor
 Bilanzen u. Revisionen, Einleitung u. Überwachung der Geschäftsbücher gewerblicher u. industrieller Unternehmungen, Auswärtige Einlagen, Vermögens- u. Nachlassverwaltungen, Güter, Aktien, Sondereinlagen, Einziehen von Forderungen, Lieferung von Geschäftsbüchern nach eigenen oder fremden Entwürfen, Veranlagungen.

Als leichte und billige

Stickereien

empfehle

Mille fleurs-Arbeit.

Leinen-Nachtisch- u. Soladeckchen, 30x30, aufgezichnet, 25 Pfg.	
Leinen-Tisch-Servietten, 60x80, 75x75	1,00 1,50
Leinen-Tabletdeckchen, 18x25, 20x30	0,25 0,30
25x36, 30x40, 35x37, 40x50	0,40 0,48 0,60 0,70
Leinen-Kaffeedecken, 130x170	6,-
Leinen-Buffetdecken, 70x150	2,50
Leinen-Serviertischdecken, 70x90	2,25
Leinen-Läufer, 35x130	1,10

Jede Größe wird in obiger Art geliefert.

Alfr. Waltenberg,
 frumer J. Meil,
 Kaiserstr. 18, in der Nähe des Kgl. Amtsgerichts.

August Haschke, Hagen i. W.
 Platten-, Terrazzo-, Beton- und Asphaltarbeiten.
 Ausführung von
Mosaikbelägen und glasierten Wandbekleidungen
 in Kirchen, Schulen, Krankenhäusern, Badeanstalten, Sanatorien, Kassen, Wohnhäusern, Werkstätten.
 Vertreter der Gesellschaften
 von Kellern & Co. in Westph.
 Muster, Entwürfe, Kostenanschläge umsonst.

Wann Wo Wie

Soll man inserieren? Man sollte eigentlich mit dem Inserieren nie aufhören, denn ein ständiges Inserat ist eine dauernde Geschäftsempfehlung, eine Art Stadtreisender, der das Geschäft in allen Kreisen in fortwährender Erinnerung hält. Ganz besonders ist aber die Insertion beim Quartalswechsel zu empfehlen, weil zu dieser Zeit sich mancherlei Bedürfnisse geltend machen, die befriedigt werden müssen. Wo inseriert werden soll, ist nicht schwer zu beantworten: In der in allen Schichten der Bevölkerung gern gelesenen „**Gummersbacher Zeitung**“ findet ein Inserat stets genaue Beachtung und weiteste Verbreitung. Wie man inserieren soll, ist eine Frage, die jeder Inserent sich selbst beantworten soll. Ein großes Geschäftshaus muß seine Inserate in einer gewissen Größe erscheinen lassen. Aber auch mittlere und kleine Inserate werden beachtet und bringen Erfolge. Mit wirtschaftlichen Entwürfen für Anzeigen und Reklamen dient jederzeit gern die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gicht u. Rheumatismus
 verschwinden und kehren nicht wieder bei Anwendung von **Rapides**. Nur 5 Pfg. pro Dose. 1 Dose in 10 Tagen. - Berl. Sie tollend. Anst. P. Gröbner, Düsseldorf 116

Rasiere Dich im Dunkeln

ohne die Haut im geringsten zu verletzen. Wer kennt's? **MULOUTO** Rasierapparat. Warum sollten Sie sich mit Klingen rasieren? Der echte **MULOUTO** rasiert sanft und ohne Gefahr. Er rasiert rasch und ist leicht zu bedienen. Er kostet nur 2000 Stück im ständigen Gebrauch. 2000 Stück, mit einer neuen Schärfe, 2000 Stück, mit einer neuen Schärfe. Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste. Die 7 Gebote für jeden Selbstversorger. In die vielen Anzeigenblätter gratis u. franko.

Mulouto-Rasierapparat Paul Müller & Co. Solingen

Schulversandhaus
 versendet franco durch ganz Deutschland und Ausland alle Art. Schulwaren für alle Schulklassen. **Reese Gesellschaft** Siegen. Best. 1945. NB. Bei Bestellung bitte Preis u. Nr. angeben. Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht.

Gold-Deutsche 1. Dose, 2. Dose, 3. Dose, 4. Dose, 5. Dose, 6. Dose, 7. Dose, 8. Dose, 9. Dose, 10. Dose, 11. Dose, 12. Dose, 13. Dose, 14. Dose, 15. Dose, 16. Dose, 17. Dose, 18. Dose, 19. Dose, 20. Dose, 21. Dose, 22. Dose, 23. Dose, 24. Dose, 25. Dose, 26. Dose, 27. Dose, 28. Dose, 29. Dose, 30. Dose, 31. Dose, 32. Dose, 33. Dose, 34. Dose, 35. Dose, 36. Dose, 37. Dose, 38. Dose, 39. Dose, 40. Dose, 41. Dose, 42. Dose, 43. Dose, 44. Dose, 45. Dose, 46. Dose, 47. Dose, 48. Dose, 49. Dose, 50. Dose, 51. Dose, 52. Dose, 53. Dose, 54. Dose, 55. Dose, 56. Dose, 57. Dose, 58. Dose, 59. Dose, 60. Dose, 61. Dose, 62. Dose, 63. Dose, 64. Dose, 65. Dose, 66. Dose, 67. Dose, 68. Dose, 69. Dose, 70. Dose, 71. Dose, 72. Dose, 73. Dose, 74. Dose, 75. Dose, 76. Dose, 77. Dose, 78. Dose, 79. Dose, 80. Dose, 81. Dose, 82. Dose, 83. Dose, 84. Dose, 85. Dose, 86. Dose, 87. Dose, 88. Dose, 89. Dose, 90. Dose, 91. Dose, 92. Dose, 93. Dose, 94. Dose, 95. Dose, 96. Dose, 97. Dose, 98. Dose, 99. Dose, 100. Dose, 101. Dose, 102. Dose, 103. Dose, 104. Dose, 105. Dose, 106. Dose, 107. Dose, 108. Dose, 109. Dose, 110. Dose, 111. Dose, 112. Dose, 113. Dose, 114. Dose, 115. Dose, 116. Dose, 117. Dose, 118. Dose, 119. Dose, 120. Dose, 121. Dose, 122. Dose, 123. Dose, 124. Dose, 125. Dose, 126. Dose, 127. Dose, 128. Dose, 129. Dose, 130. Dose, 131. Dose, 132. Dose, 133. Dose, 134. Dose, 135. Dose, 136. Dose, 137. Dose, 138. Dose, 139. Dose, 140. Dose, 141. Dose, 142. Dose, 143. Dose, 144. Dose, 145. Dose, 146. Dose, 147. Dose, 148. Dose, 149. Dose, 150. Dose, 151. Dose, 152. Dose, 153. Dose, 154. Dose, 155. Dose, 156. Dose, 157. Dose, 158. Dose, 159. Dose, 160. Dose, 161. Dose, 162. Dose, 163. Dose, 164. Dose, 165. Dose, 166. Dose, 167. Dose, 168. Dose, 169. Dose, 170. Dose, 171. Dose, 172. Dose, 173. Dose, 174. Dose, 175. Dose, 176. Dose, 177. Dose, 178. Dose, 179. Dose, 180. Dose, 181. Dose, 182. Dose, 183. Dose, 184. Dose, 185. Dose, 186. Dose, 187. Dose, 188. Dose, 189. Dose, 190. Dose, 191. Dose, 192. Dose, 193. Dose, 194. Dose, 195. Dose, 196. Dose, 197. Dose, 198. Dose, 199. Dose, 200. Dose, 201. Dose, 202. Dose, 203. Dose, 204. Dose, 205. Dose, 206. Dose, 207. Dose, 208. Dose, 209. Dose, 210. Dose, 211. Dose, 212. Dose, 213. Dose, 214. Dose, 215. Dose, 216. Dose, 217. Dose, 218. Dose, 219. Dose, 220. Dose, 221. Dose, 222. Dose, 223. Dose, 224. Dose, 225. Dose, 226. Dose, 227. Dose, 228. Dose, 229. Dose, 230. Dose, 231. Dose, 232. Dose, 233. Dose, 234. Dose, 235. Dose, 236. Dose, 237. Dose, 238. Dose, 239. Dose, 240. Dose, 241. Dose, 242. Dose, 243. Dose, 244. Dose, 245. Dose, 246. Dose, 247. Dose, 248. Dose, 249. Dose, 250. Dose, 251. Dose, 252. Dose, 253. Dose, 254. Dose, 255. Dose, 256. Dose, 257. Dose, 258. Dose, 259. Dose, 260. Dose, 261. Dose, 262. Dose, 263. Dose, 264. Dose, 265. Dose, 266. Dose, 267. Dose, 268. Dose, 269. Dose, 270. Dose, 271. Dose, 272. Dose, 273. Dose, 274. Dose, 275. Dose, 276. Dose, 277. Dose, 278. Dose, 279. Dose, 280. Dose, 281. Dose, 282. Dose, 283. Dose, 284. Dose, 285. Dose, 286. Dose, 287. Dose, 288. Dose, 289. Dose, 290. Dose, 291. Dose, 292. Dose, 293. Dose, 294. Dose, 295. Dose, 296. Dose, 297. Dose, 298. Dose, 299. Dose, 300. Dose, 301. Dose, 302. Dose, 303. Dose, 304. Dose, 305. Dose, 306. Dose, 307. Dose, 308. Dose, 309. Dose, 310. Dose, 311. Dose, 312. Dose, 313. Dose, 314. Dose, 315. Dose, 316. Dose, 317. Dose, 318. Dose, 319. Dose, 320. Dose, 321. Dose, 322. Dose, 323. Dose, 324. Dose, 325. Dose, 326. Dose, 327. Dose, 328. Dose, 329. Dose, 330. Dose, 331. Dose, 332. Dose, 333. Dose, 334. Dose, 335. Dose, 336. Dose, 337. Dose, 338. Dose, 339. Dose, 340. Dose, 341. Dose, 342. Dose, 343. Dose, 344. Dose, 345. Dose, 346. Dose, 347. Dose, 348. Dose, 349. Dose, 350. Dose, 351. Dose, 352. Dose, 353. Dose, 354. Dose, 355. Dose, 356. Dose, 357. Dose, 358. Dose, 359. Dose, 360. Dose, 361. Dose, 362. Dose, 363. Dose, 364. Dose, 365. Dose, 366. Dose, 367. Dose, 368. Dose, 369. Dose, 370. Dose, 371. Dose, 372. Dose, 373. Dose, 374. Dose, 375. Dose, 376. Dose, 377. Dose, 378. Dose, 379. Dose, 380. Dose, 381. Dose, 382. Dose, 383. Dose, 384. Dose, 385. Dose, 386. Dose, 387. Dose, 388. Dose, 389. Dose, 390. Dose, 391. Dose, 392. Dose, 393. Dose, 394. Dose, 395. Dose, 396. Dose, 397. Dose, 398. Dose, 399. Dose, 400. Dose, 401. Dose, 402. Dose, 403. Dose, 404. Dose, 405. Dose, 406. Dose, 407. Dose, 408. Dose, 409. Dose, 410. Dose, 411. Dose, 412. Dose, 413. Dose, 414. Dose, 415. Dose, 416. Dose, 417. Dose, 418. Dose, 419. Dose, 420. Dose, 421. Dose, 422. Dose, 423. Dose, 424. Dose, 425. Dose, 426. Dose, 427. Dose, 428. Dose, 429. Dose, 430. Dose, 431. Dose, 432. Dose, 433. Dose, 434. Dose, 435. Dose, 436. Dose, 437. Dose, 438. Dose, 439. Dose, 440. Dose, 441. Dose, 442. Dose, 443. Dose, 444. Dose, 445. Dose, 446. Dose, 447. Dose, 448. Dose, 449. Dose, 450. Dose, 451. Dose, 452. Dose, 453. Dose, 454. Dose, 455. Dose, 456. Dose, 457. Dose, 458. Dose, 459. Dose, 460. Dose, 461. Dose, 462. Dose, 463. Dose, 464. Dose, 465. Dose, 466. Dose, 467. Dose, 468. Dose, 469. Dose, 470. Dose, 471. Dose, 472. Dose, 473. Dose, 474. Dose, 475. Dose, 476. Dose, 477. Dose, 478. Dose, 479. Dose, 480. Dose, 481. Dose, 482. Dose, 483. Dose, 484. Dose, 485. Dose, 486. Dose, 487. Dose, 488. Dose, 489. Dose, 490. Dose, 491. Dose, 492. Dose, 493. Dose, 494. Dose, 495. Dose, 496. Dose, 497. Dose, 498. Dose, 499. Dose, 500. Dose, 501. Dose, 502. Dose, 503. Dose, 504. Dose, 505. Dose, 506. Dose, 507. Dose, 508. Dose, 509. Dose, 510. Dose, 511. Dose, 512. Dose, 513. Dose, 514. Dose, 515. Dose, 516. Dose, 517. Dose, 518. Dose, 519. Dose, 520. Dose, 521. Dose, 522. Dose, 523. Dose, 524. Dose, 525. Dose, 526. Dose, 527. Dose, 528. Dose, 529. Dose, 530. Dose, 531. Dose, 532. Dose, 533. Dose, 534. Dose, 535. Dose, 536. Dose, 537. Dose, 538. Dose, 539. Dose, 540. Dose, 541. Dose, 542. Dose, 543. Dose, 544. Dose, 545. Dose, 546. Dose, 547. Dose, 548. Dose, 549. Dose, 550. Dose, 551. Dose, 552. Dose, 553. Dose, 554. Dose, 555. Dose, 556. Dose, 557. Dose, 558. Dose, 559. Dose, 560. Dose, 561. Dose, 562. Dose, 563. Dose, 564. Dose, 565. Dose, 566. Dose, 567. Dose, 568. Dose, 569. Dose, 570. Dose, 571. Dose, 572. Dose, 573. Dose, 574. Dose, 575. Dose, 576. Dose, 577. Dose, 578. Dose, 579. Dose, 580. Dose, 581. Dose, 582. Dose, 583. Dose, 584. Dose, 585. Dose, 586. Dose, 587. Dose, 588. Dose, 589. Dose, 590. Dose, 591. Dose, 592. Dose, 593. Dose, 594. Dose, 595. Dose, 596. Dose, 597. Dose, 598. Dose, 599. Dose, 600. Dose, 601. Dose, 602. Dose, 603. Dose, 604. Dose, 605. Dose, 606. Dose, 607. Dose, 608. Dose, 609. Dose, 610. Dose, 611. Dose, 612. Dose, 613. Dose, 614. Dose, 615. Dose, 616. Dose, 617. Dose, 618. Dose, 619. Dose, 620. Dose, 621. Dose, 622. Dose, 623. Dose, 624. Dose, 625. Dose, 626. Dose, 627. Dose, 628. Dose, 629. Dose, 630. Dose, 631. Dose, 632. Dose, 633. Dose, 634. Dose, 635. Dose, 636. Dose, 637. Dose, 638. Dose, 639. Dose, 640. Dose, 641. Dose, 642. Dose, 643. Dose, 644. Dose, 645. Dose, 646. Dose, 647. Dose, 648. Dose, 649. Dose, 650. Dose, 651. Dose, 652. Dose, 653. Dose, 654. Dose, 655. Dose, 656. Dose, 657. Dose, 658. Dose, 659. Dose, 660. Dose, 661. Dose, 662. Dose, 663. Dose, 664. Dose, 665. Dose, 666. Dose, 667. Dose, 668. Dose, 669. Dose, 670. Dose, 671. Dose, 672. Dose, 673. Dose, 674. Dose, 675. Dose, 676. Dose, 677. Dose, 678. Dose, 679. Dose, 680. Dose, 681. Dose, 682. Dose, 683. Dose, 684. Dose, 685. Dose, 686. Dose, 687. Dose, 688. Dose, 689. Dose, 690. Dose, 691. Dose, 692. Dose, 693. Dose, 694. Dose, 695. Dose, 696. Dose, 697. Dose, 698. Dose, 699. Dose, 700. Dose, 701. Dose, 702. Dose, 703. Dose, 704. Dose, 705. Dose, 706. Dose, 707. Dose, 708. Dose, 709. Dose, 710. Dose, 711. Dose, 712. Dose, 713. Dose, 714. Dose, 715. Dose, 716. Dose, 717. Dose, 718. Dose, 719. Dose, 720. Dose, 721. Dose, 722. Dose, 723. Dose, 724. Dose, 725. Dose, 726. Dose, 727. Dose, 728. Dose, 729. Dose, 730. Dose, 731. Dose, 732. Dose, 733. Dose, 734. Dose, 735. Dose, 736. Dose, 737. Dose, 738. Dose, 739. Dose, 740. Dose, 741. Dose, 742. Dose, 743. Dose, 744. Dose, 745. Dose, 746. Dose, 747. Dose, 748. Dose, 749. Dose, 750. Dose, 751. Dose, 752. Dose, 753. Dose, 754. Dose, 755. Dose, 756. Dose, 757. Dose, 758. Dose, 759. Dose, 760. Dose, 761. Dose, 762. Dose, 763. Dose, 764. Dose, 765. Dose, 766. Dose, 767. Dose, 768. Dose, 769. Dose, 770. Dose, 771. Dose, 772. Dose, 773. Dose, 774. Dose, 775. Dose, 776. Dose, 777. Dose, 778. Dose, 779. Dose, 780. Dose, 781. Dose, 782. Dose, 783. Dose, 784. Dose, 785. Dose, 786. Dose, 787. Dose, 788. Dose, 789. Dose, 790. Dose, 791. Dose, 792. Dose, 793. Dose, 794. Dose, 795. Dose, 796. Dose, 797. Dose, 798. Dose, 799. Dose, 800. Dose, 801. Dose, 802. Dose, 803. Dose, 804. Dose, 805. Dose, 806. Dose, 807. Dose, 808. Dose, 809. Dose, 810. Dose, 811. Dose, 812. Dose, 813. Dose, 814. Dose, 815. Dose, 816. Dose, 817. Dose, 818. Dose, 819. Dose, 820. Dose, 821. Dose, 822. Dose, 823. Dose, 824. Dose, 825. Dose, 826. Dose, 827. Dose, 828. Dose, 829. Dose, 830. Dose, 831. Dose, 832. Dose, 833. Dose, 834. Dose, 835. Dose, 836. Dose, 837. Dose, 838. Dose, 839. Dose, 840. Dose, 841. Dose, 842. Dose, 843. Dose, 844. Dose, 845. Dose, 846. Dose, 847. Dose, 848. Dose, 849. Dose, 850. Dose, 851. Dose, 852. Dose, 853. Dose, 854. Dose, 855. Dose, 856. Dose, 857. Dose, 858. Dose, 859. Dose, 860. Dose, 861. Dose, 862. Dose, 863. Dose, 864. Dose, 865. Dose, 866. Dose, 867. Dose, 868. Dose, 869. Dose, 870. Dose, 871. Dose, 872. Dose, 873. Dose, 874. Dose, 875. Dose, 876. Dose, 877. Dose, 878. Dose, 879. Dose, 880. Dose, 881. Dose, 882. Dose, 883. Dose, 884. Dose, 885. Dose, 886. Dose, 887. Dose, 888. Dose, 889. Dose, 890. Dose, 891. Dose, 892. Dose, 893. Dose, 894. Dose, 895. Dose, 896. Dose, 897. Dose, 898. Dose, 899. Dose, 900. Dose, 901. Dose, 902. Dose, 903. Dose, 904. Dose, 905. Dose, 906. Dose, 907. Dose, 908. Dose, 909. Dose, 910. Dose, 911. Dose, 912. Dose, 913. Dose, 914. Dose, 915. Dose, 916. Dose, 917. Dose, 918. Dose, 919. Dose, 920. Dose, 921. Dose, 922. Dose, 923. Dose, 924. Dose, 925. Dose, 926. Dose, 927. Dose, 928. Dose, 929. Dose, 930. Dose, 931. Dose, 932. Dose, 933. Dose, 934. Dose, 935. Dose, 936. Dose, 937. Dose, 938. Dose, 939. Dose, 940. Dose, 941. Dose, 942. Dose, 943. Dose, 944. Dose, 945. Dose, 946. Dose, 947. Dose, 948. Dose, 949. Dose, 950. Dose, 951. Dose, 952. Dose, 953. Dose, 954. Dose, 955. Dose, 956. Dose, 957. Dose, 958. Dose, 959. Dose, 960. Dose, 961. Dose, 962. Dose, 963. Dose, 964. Dose, 965. Dose, 966. Dose, 967. Dose, 968. Dose, 969. Dose, 970. Dose, 971. Dose, 972. Dose, 973. Dose, 974. Dose, 975. Dose, 976. Dose, 977. Dose, 978. Dose, 979. Dose, 980. Dose, 981. Dose, 982. Dose, 983. Dose, 984. Dose, 985. Dose, 986. Dose, 987. Dose, 988. Dose, 989. Dose, 990. Dose, 991. Dose, 992. Dose, 993. Dose, 994. Dose, 995. Dose, 996. Dose, 997. Dose, 998. Dose, 999. Dose, 1000. Dose, 1001. Dose, 1002. Dose, 1003. Dose, 1004. Dose, 1005. Dose, 1006. Dose, 1007. Dose, 1008. Dose, 1009. Dose, 1010. Dose, 1011. Dose, 1012. Dose, 1013. Dose, 1014. Dose, 1015. Dose, 1016. Dose, 1017. Dose, 1018. Dose, 1019. Dose, 1020. Dose, 1021. Dose, 1022. Dose, 1023. Dose, 1024. Dose, 1025. Dose, 1026. Dose, 1027. Dose, 1028. Dose, 1029. Dose, 1030. Dose, 1031. Dose, 1032. Dose, 1033. Dose, 1034. Dose, 1035. Dose, 1036. Dose, 1037. Dose, 1038. Dose, 1039. Dose, 1040. Dose, 1041. Dose, 1042. Dose, 1043. Dose, 1044. Dose, 1045. Dose, 1046. Dose, 1047. Dose, 1048. Dose, 1049. Dose, 1050. Dose, 1051. Dose, 1052. Dose, 1053. Dose, 1054. Dose, 1055. Dose, 1056. Dose, 1057. Dose, 1058. Dose, 1059. Dose, 1060. Dose, 1061. Dose, 1062. Dose, 1063. Dose, 1064. Dose, 1065. Dose, 1066. Dose, 1067. Dose, 1068. Dose, 1069. Dose, 1070. Dose, 1071. Dose, 1072. Dose, 1073. Dose, 1074. Dose, 1075. Dose, 1076. Dose, 1077. Dose, 1078. Dose, 1079. Dose, 1080. Dose, 1081. Dose, 1082. Dose, 1083. Dose, 1084. Dose, 1085. Dose, 1086. Dose, 1087. Dose, 1088. Dose, 1089. Dose, 1090. Dose, 1091. Dose, 1092. Dose, 1093. Dose, 1094. Dose, 1095. Dose, 1096. Dose, 1097. Dose, 1098. Dose, 1099. Dose, 1100. Dose, 1101. Dose, 1102. Dose, 1103. Dose, 1104. Dose, 1105. Dose, 1106. Dose, 1107. Dose, 1108. Dose, 1109. Dose, 1110. Dose, 1111. Dose, 1112. Dose, 1113. Dose, 1114. Dose, 1115. Dose, 1116. Dose, 1117. Dose, 1118. Dose, 1119. Dose, 1120. Dose, 1121. Dose, 1122. Dose, 1123. Dose, 1124. Dose, 1125. Dose, 1126. Dose, 1127. Dose, 1128. Dose, 1129. Dose, 1130. Dose, 1131. Dose, 1132. Dose, 1133. Dose, 1134. Dose, 1135. Dose, 1136. Dose, 1137. Dose, 1138. Dose, 1139. Dose, 1140. Dose, 1141. Dose, 1142. Dose, 1143. Dose, 1144. Dose, 1145. Dose, 1146. Dose, 1147. Dose, 1148. Dose, 1149. Dose, 1150. Dose, 1151. Dose, 1152. Dose, 1153. Dose, 1154. Dose, 1155. Dose, 1156. Dose, 1157. Dose, 1158. Dose, 1159. Dose, 1160. Dose, 1161. Dose, 1162. Dose, 1163. Dose, 1164. Dose, 1165. Dose, 1166. Dose, 1167. Dose, 1168. Dose, 1169. Dose, 1170. Dose, 1171. Dose, 1172. Dose, 1173. Dose, 1174. Dose, 1175. Dose, 1176. Dose, 1177. Dose, 1178. Dose, 1179. Dose, 1180. Dose, 1181. Dose, 1182. Dose, 1183. Dose, 1184. Dose, 1185. Dose, 1186. Dose, 1187. Dose, 1188. Dose, 1189. Dose, 1190. Dose, 1191. Dose, 1192. Dose, 1193. Dose, 1194. Dose, 1195. Dose, 1196. Dose, 1197. Dose, 1198. Dose, 1199. Dose, 1200. Dose, 1201. Dose, 1202. Dose, 1203. Dose, 1204. Dose, 1205. Dose, 1206. Dose, 1207. Dose, 1208. Dose, 1209. Dose, 1210. Dose, 1211. Dose, 1212. Dose, 1213. Dose, 1214. Dose, 1215. Dose, 1216. Dose, 1217. Dose, 1218. Dose, 1219. Dose, 1220. Dose, 1221. Dose, 1222. Dose, 1223. Dose, 1224. Dose, 1225. Dose, 1226. Dose, 1227. Dose, 1228. Dose, 1229. Dose, 1230. Dose, 1231. Dose, 1232. Dose, 1233. Dose, 1234. Dose, 1235. Dose, 1236. Dose, 1237. Dose, 1238. Dose, 1239. Dose, 1240. Dose, 1241. Dose, 1242. Dose, 1243. Dose, 1244. Dose, 1245. Dose, 1246. Dose, 1247. Dose, 1248. Dose, 1249. Dose, 1250. Dose, 1251. Dose, 1252. Dose, 1253. Dose, 1254. Dose, 1255. Dose, 1256. Dose, 1257. Dose, 1258. Dose, 1259. Dose, 1260. Dose, 1261. Dose, 1262. Dose, 1263. Dose, 1264. Dose, 1265. Dose, 1266. Dose, 1267. Dose, 1268. Dose, 1269. Dose, 1270. Dose, 1271. Dose, 1272. Dose, 1273. Dose, 1274. Dose, 1275. Dose, 1276. Dose, 1277. Dose, 1278. Dose, 1279. Dose, 1280. Dose, 1281. Dose, 1282. Dose, 1283. Dose, 1284. Dose, 1285. Dose, 1286. Dose, 1287. Dose, 1288. Dose, 1289. Dose, 1290. Dose, 1291. Dose, 1292. Dose, 1293. Dose, 1294. Dose, 1295. Dose, 1296. Dose, 1297. Dose, 1298. Dose, 1299. Dose, 1300. Dose, 1301. Dose, 1302. Dose, 1303. Dose, 1304. Dose, 1305. Dose, 1306. Dose, 1307. Dose, 13

liche Erregung ihre Erklärung auf ganz anderem Gebiete findet, als auf dem der sachlichen Faktoren,

✕ **Censoren für die katholische Presse.**

[illegible]

Abgabe von Edelkreisern des rheinischen Anbau-Sortiments.

Verachtet werden — folgt in begreiflicher Erregung: Kann denn Nachtis nicht verachtet werden, ist sie nicht heilbar? — Geizig! Ist beides möglich! Verleibt man sich das heisse Gemüthen der Wiener Jugend an, so wird es nicht schwer sein, die öffentliche Meinung zu erregen, damit die kaiserliche Censur, Nachtis an ihren Lieblichen vorübergehe oder doch im Reine erlischt werde! Dank ministerieller Empfehlungen ward unser Werkstätt gegen Nachtis nämlich in Breiten und Schichten während eines Jahres in 70 Exemplaren verbreitet. Mein Vorknacker als Berner hat es erhalten, seine feine Zeichnung auf einem Minutblatt. (Man kann es in Einbindung von 10 Wg. von dem Intergraphen beziehen.) Doch mit der Aufführung durchs das Werkstätt wurde der Kampf gegen die Nachtis nur eröffnet. Mergte vom Ruf müssen ich an die Spitze einer leitenden Bewegung stellen. Man plant in Berlin Grätzinger, um die Nachtis zu vernichten, eine internationale Konferenz für christliche Kinder. Ist zu gründen. Preise für gute wissenschaftliche Arbeiten über Leben und Behandlung der Nachtis sind zu gewähren. Möglicherweise staatliche Erhebungen anzustellen. Wohlthätige Vereine sind für Mittelzahl zu gewinnen. Das steht, ist abgemacht. Systematisch ist eine wissenschaftliche Hilfe des geliebten deutschen Volks zu leisten. Es steht zu hoffen, daß auch die Regierung jedes deutschen Staates wie jede zünftliche Behörde, doch jede öffentliche Sammelstelle und vor allem die Tagespresse soll und ganz für geistige Nachtisbekämpfung ein-

und zum Verderben fahre, meint dann aber, wenn es doch einmal nicht anders sei, dann könnte man vielleicht doch an eine Anleihe denken. In der Presse schließlich tritt neuerdings die Ansicht hervor, daß man für die folgenden Gesetze eine Anleihe aufnehmen und die Weiterentwicklung der Wehrkraft aus dem Budget befreeten sollte. Kurz, ein klares Bild über die Stimmung ist noch nicht zu gewinnen, wohl aber, daß das muß als sehr bemerkenswert erscheinen, sieht es so aus, als ob die Regierung dem Gedanken der Anleihe keineswegs in Schroffer Ablehnung gegenübersteht, jedenfalls nicht geschlossen. Möglicherweise faßt sie die Frage nicht nur als eine militärische und auswärtigspolitische, sondern auch als eine solche der inneren Politik auf. Außerdem findet man die Behauptung ausgesprochen, daß die Wehrmacht mit den Frontentruppen in gleicher Weise als mit der Reservearmee zusammengeführt werden könne. Diese Ansicht ist die eventuelle Folge der Anleihe; denn hier und da beginnt man bereits zu zweifeln, ob der Betrag von zwei Milliarden wirklich genüge und es nicht richtiger sei, gleich vier aufzunehmen.

Der sich an der Hand der Zahlen vom Stande der englischen Flotte im Vergleich zu denen der übrigen Seemächte überzeugt hat, wird vergeblich zu ergreifen versuchen, woher höchst widerwärtig Groß-

Im Wirthshaus. „Wer ist denn Ihr Chef da am Stammtisch?“ — „No, der schwache Herr mit dem Flei-

und die Verengung der Drüsen im misgefallenen Brustkorbe sich häufig entwickelt haben. Er geht auch nichts von dem Lob bringenden Wiederflut in lordotischer Frauen (mit einwärts gebogenem Mittelrücken). Starke Mittelrückenverkrümmungen behindern merklich die Ausspannung der Ripben, die das Leben in festlicher Weise gefährden können. Ein lieber Freund von mir holte sich eines Sonntags ein Paar Tauben aus dem Schlage. Beim Kneifen brach er eine hartverkrümmte Rippe. Sie stach in die Lunge. Der Tod trat

Der Gedanke einer großen Anleihe ist in der Öffentlichkeit zuerst von der „Imperial League“

— Zahnkrankheiten und Tuberkulose. Die Fortschritte der medizinischen Wissenschaft haben eine Auf-

nicht weniger als 12 Tote forderte, und die mit tragend entsprechenden Mängel behaftet sind, bis von einem anderen 9 Millionen an infestierten Fäzies. Von dem einen dieser Seite ist sogar berichtet worden, daß noch neuen Untersuchungen nicht weniger als 95 Prozent der Kinder der öffentlichen Schulen infizierte Fäzies haben! Diese Verhältnisse entfremden durchaus denen, die auch sonst für die höchsten hygienischen Kulturstandards Europas auszusprechen sind, die Möglichkeit, sich gegen die Gefahr einer der wichtigsten Infektionen der Eltern, ihren Kindern beizugehen die Grundbegriffe der Fäzieshygiene beläutern, und es ist anzuerkennen, daß die Gesundheitsbehörde der Stadt Wien vor der ganzen Bevölkerung eine Klugtat hat verrichten können, das den Eltern die Fäzieshygiene zu erklären, und sie durch Mund- und Fäzieshygiene mittels „Prof. Dr. Ansof“ tritt die Ansicht, daß der Kampf gegen die Tuberkulose einschließlich der Lungenentzündung bei Verunreinigung der Spigone des Mundes gar nicht wirksam gefördert werden kann. Die geeignete Erziehung der Kinder ist die Fäzieshygiene die Reinigung ihrer Gesundheit und damit für die Bekämpfung der Fäzieshygiene. Soontrolle. Ein Erfolg dieser Fäzieshygiene ist aber nicht denkbar, wenn der Kranke infizierte Fäzies hat. Prof. Dr. Ansof betont vorüber, daß jedes Sanatorium, oder jedes Krankenhaus, das eigene ist die Aufnahme von Kindern, die Fäzieshygiene ist, in enger Verbindung mit richtigen Fäzieshygiene. Die Erziehung des hohen Fäzies, die Ausrottung der „weisen Welt“, werde, so sagt er, ohne die größte

[illegible]

des weitverbreiteten Genusses dieser Rasse, scheint ihnen Grund darin zu haben, daß eine gewisse Disposition vorhanden sein muß, die in diesen beiden Fällen durch die vorausgegangenen Strafen gegeben war.

— **Verleugung durch die ersten Zeugen.**

Kreuzigt die Wengler in Mafsed in Osarellen beobachtete im Jahr 1909—1908 verschiedene Fälle von Verleugung an räumlich mit von anderen entfernten Orten, die alle Mitglieder einer Familie betrafen. Die Vermutung lag nahe, daß die Verleugung durch Ehgeschäfte erfolgt war, ein Nachweis war jedoch nicht zu führen. Im Jahre 1909 kamen wieder solche Fälle zur Anzeige und diesmal hatte die chemische Untersuchung ein volles Resultat. Die Familienmitglieder, von hiesigen Kriminellen erzwungen, das im Saufe hergeleitete Geschlechtsglied Zeuge zu sein, hatten sich nicht zu verantworten, sondern waren, entlassen. Wahrscheinlich waren die hiesigen Verurteilten ebenso zu erklären, und das hiesige

[illegible]

